

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

102 (24.12.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 102.

Mittwoch den 24. December

1845.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung der Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule in Ettlingen betreffend. Nro. 37502. Bei dieser Gewerbschule ist die Stelle eines Hauptlehrers mit einem Gehalt von 500 fl. vacant geworden und in Bälde wieder zu besetzen. Derselbe hat an der Gewerbschule den gesammten Unterricht und neben diesem Unterricht ohne besondere Vergütung noch einigen Unterricht an der höhern Bürgerschule in Ettlingen zu ertheilen.

Die Competenten haben sich binnen vier Wochen unter Vorlage ihrer Qualificationszeugnisse bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Rastatt, den 12. December 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vdt. Rad.

**Schuldiensta Nachrichten.**

Dem bisherigen Knabenschullehrer Dell in der Altstadt zu Weinheim ist die dortige Mädchenschullehrerstelle übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Obergebisbach, Amts Säckingen, ist dem Schulkandidaten Franz Anton Kromer von Bohlisbach, zur Zeit Unterlehrer zu Destrungen, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Johann Baptist Walser ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Hindelwangen, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schülkinder auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des bisherigen Knabenschullehrers der Altstadt Weinheim, Mich. Dell, auf die dortige Mädchenschullehrer-Stelle ist die Knabenschullehrer-Stelle daselbst, in die dritte Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt v. 350 fl.

nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil von dem auf 48 fr. zu erhöhenden Schulgelde von jedem Kinde, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nro. 7349. Ludwig Braun von Mainz, durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts Rastatt vom 10. Sept. 1845 Nro. 10128 wegen des zweiten großen, in fortgesetzter That verübten Ehehaltendiebstahls zu einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, hat solche erstanden und wird in Folge obigen hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

**Signalment.**

Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 3" 2''' ; Haare u. Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun;

Gesicht: länglicht; Farbe: gesund; Stirne: etwas hoch; Nase: spitz und lang; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: oval.

Bruchsal, den 18. December 1845.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Lörrach. (Ersuchen.) Nro. 30117. Franz Herr, Bürger und Korbmacher von Altbreisach, 31 Jahre alt, circa 5' 6" groß, von schlanker Statur, steht bei uns wegen Verwundung und Handgelenksbruchs in Untersuchung und versügte sich nach der That auf französisches Gebiet, um die Fortsetzung des gegen ihn gerichteten Verfahrens zu vereiteln.

Wir ersuchen die geehrten Behörden, sobald Franz Herr das Großherzogthum wieder betritt, denselben zu arretiren und an uns abzuliefern.

Lörrach, den 6. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfinger.

Achern. (Straferkenntniß.) Nro. 22506. Mathias Schmitt von Samshurst, Soldat vom Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. October l. J. nicht dahier eingefunden, er wird daher des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch zur Kostenzahlung verurtheilt.

Achern, den 18. Dec. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

[1] Fahr. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 36639. Bei dem dahier wegen großen Diebstahls inhaftenden Jakob Lukas von Langenwinkel wurden die unten verzeichneten Gegenstände bei der vorgenommenen Haussuchung gefunden, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann und welche aller Vermuthung nach entwendet sind.

Wir fordern deshalb die etwaigen Eigenthümer dieser Effecten auf, sich ungesäumt dahier zu melden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, das, was ihnen etwa über diesen Diebstahl und den Eigenthümer der Effecten bekannt ist, uns in möglichster Balde mitzutheilen.

Verzeichniß.

Ein Stück leinenes, schon gebleichtes Tuch von  $38\frac{1}{4}$  Ellen Länge und  $1\frac{1}{16}$  Elle Breite.  
Ein siamoisener Weiberrock von blauer Farbe

mit rothen Streifen und rothem Siamoisleib, welcher mit weißer grober Leinwand gefüttert ist.

Ein baumwollener, roth gedupster, schon ziemlich abgeschossener Weiberrock mit einem Leib von weiß und schwarz karrorirtem rothem Cattun.

Lahr, den 10. December 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Wegel.

### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 37345. Am Samstag den 6. December, zwischen 5 und 7 Uhr Abends, wurden aus der Kammer der Knechte des Lindenwirthshauses zu Hofweier nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) Mehrere Bettstücke, bestehend in
  - a. einem mit gewöhnlichen Federn gefüllten Ober- oder Deckbett von ungebleichtem Drilche sammt Ueberzug von blau und roth carrirter Leinwand;
  - b. einem mit Federn gefüllten Pfulben von gleichem Stoffe u. Ueberzuge, wie ad a;
  - c. einem zwischenen Leintuche, 4 Ellen lang und 3 Ellen breit, schon ziemlich gebraucht; zusammen 10 fl. werth.
- 2) Eine Sackuhr mittlerer Größe mit silbernem Gehäuse, an dem das Aufhängingchen abgebrochen ist, weißem, beim Aufzugloche etwas beschädigten Zifferblatt, arab. Ziffern, gelben Zeigern und heiläufig 5 fl. werth.
- 3) Ein Paar rindslederne Halbstiefel mit stark benagelten Sohlen, noch ziemlich neu, 2 fl. werth.
- 4) Ein noch wenig getragenes reistenes Mannshemd mit zwei römischen I (J) roth gezeichnet und mit beinernen Knöpfchen am Brustschlitze und Halskragen versehen, 1 fl. 48 kr. werth.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 39871. Vom 5. auf den 6. December wurden aus einem Privathause zu Destrungen mittelst Einbruchs nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

- 1) 5 Stücke geräuchertes Schweinefleisch im Gewichte von 35 — 40 Pfund.
- 2) 20 Stück Blut- und Leberwürste.
- 3) Ungefähr 10 Pfund Brodmehl.

**Vorladungen Conscriptionspflichtiger.**

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1846, welche in der Aushebungszugfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Bezirksamt Wiesloch.

Johann Adam Gühringer von Dielheim mit Loos-Nro. 15.

Philipp Kleinmann von Wiesloch mit Loos-Nro. 55.

Im Bezirksamt Ettenheim.

Johann Georg Burkhard von Rippenheim mit Loos-Nro. 5.

Karl Mutzler von Grafenhausen mit Loos-Nro. 91.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Im Besitz des dahier wegen Diebstahls verhafteten Michael Urban von Lint wurden nachstehend verzeichnete Gegenstände vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich derselbe auszuweisen nicht vermag. Ewaige Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche in Väide dahier anzumelden und zu begründen.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein blau tuchener Mantel mit Kragen von schwarzem Schafpelz.

2) Ein blaues Ueberhemd, mit weißen Schnüren besetzt.

3) Ein dunkelblauer Tuchüberrock mit seidenübersponnener Knöpfen, schon stark getragen.

4) Eine dunkelblaue Tuchweste.

5) Ein Paar gestrickte schwarz wollene Handschuhe.

6) Ein leinenes weißes Taschentuch ohne Zeichen.

7) Ein rothes baumwollenes Taschentuch, mit weißen Blumen und Verzierungen eingewirkt.

8) Ein weiteres rothes baumwollenes Taschentuch mit weißen Streifen.

9) Ferner ein Taschentuch von Baumwolle mit blauem Grund, weißen Streifen und violettem Rande.

10) Ein zum Zulegen eingerichtetes Taschenmesser mit schwarzbraunem beinernem Hest.

11) Ein ähnliches weiteres Taschenmesser mit hellbraunem beinernem Hest, beinahe noch neu.

12) Zwei Paar Messer und Gabeln, wie man sie in den Wirthshäusern gewöhnlich hat, aus Stahl mit schwarz hölzernen Griffen.

13) Ein Nadelbüchschchen, von Burbaumholz gefertigt, in Gestalt eines Buchs; in diesem befinden sich 6 Stücke Nähnadeln.

14) Ein Schächtelchen mit Zündhölzchen.

15) Zwei Stücke Unschlittlichter.

16) Ein altes Säckchen von Baumwollenzug, grau, mit rothen Streifen und roth seidenem Band zum Zuziehen versehen; in diesem Säckchen ist ein großer Fleck von blauem Baumwollenzug mit gelben Blumen, offenbar um das geriffene Säckchen hiermit auszubessern.

17) Eine Schürze von hellblauem Trilch mit blauem Band, in welchem hellblaue und gelbe Streifen eingewirkt sind; die Schürze ist eine solche, wie sich die Maurer gewöhnlich solcher beim Arbeiten bedienen.

18) Ein dicker Knotenstock von schwerem Holze, unten stark mit Eisen beschlagen.

19) Ein mit Perlen gestickter Geldbeutel und 5 fl. 54 kr. baares Geld, bestehend in 2 Kronenthalern und das übrige in Sechsz- und Dreikreuzerstück; der Geldbeutel ist mit einem Schlosse versehen, und es stehen die Worte „Denke mein“ darauf mit Perlen eingnäht.

Rheinbischofsheim, den 13. December 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

[3] Raftatt. (Straferkenntnis.) No. 53213. Da sich Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. October d. J. No. 44566 innerhalb der darin festgesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und neben dem Verluste seines Ortsbürgerrechtes in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Raftatt, den 5. December 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mespelbrunn:

[2] des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Heudorf zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen dem K. W. Cameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen zu Krumbach, Lichtnegg, Boshasel und Gabel;

im Bezirksamt Ladenburg:

[1] des der Pfarrei Heddesheim in der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der Pfarrei Niedböhlingen auf der Gemarkung der Gemeinde daselbst zustehenden Zehntens;

im Oberamt Durlach.

[3] des der Pfarrei Königsbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

#### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Baden.

In der Gemeinde Balg: Heiligenverrechner Kaspar Braunnagel.

Im Bezirksamt Wolfach.

In der Stadt Wolfach: der bisherige Bürgermeister Joseph Bühler.

#### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Lautenbach, an den in Gant erkannten Schneidermeister Mathias Halter, auf Mittwoch den 14. Jänner 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Zell, an den in Gant erkannten Chirurgen Anton Vallière, auf Donnerstag den 22. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Franz Schneider'schen Eheleute mit ihrem Sohne Peter von Büchig, auf Montag den 12. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Karl Daul von Oberndorf mit seiner Ehefrau Gertrude geb. Bechler und drei unmündigen Kindern, auf Montag den 19. Jänner 1846, Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

[1] Die Johann Steinmann's Wittve von Brombach mit ihren 3 großjährigen Kindern, auf Donnerstag den 8. Januar 1846, Vormittags 9 Uhr.

Bühl. (Gläubiger-Vorladung.) No. 29432. Büchsenmacher und Handelsmann Schüßler von hier hat uns behufs der Abwendung eines Gantverfahrens um Zusammenrufung seiner Gläubiger und Verhandlung mit denselben über einen Nachlaß- oder Stundungsvergleich angegangen. Hiezu haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 20. Jänner 1846, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und laden sämtliche Gläubiger unter dem Anfügen dazu vor, daß hinsichtlich eines zu Stande kommenden Stundungsvergleichs die nichterscheinenden der Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen werden können.

Bühl, den 3. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Mallebrein.

[1] Gengenbach. (Schulden-Liquidation.) Nro. 13654. Die Wittve und die Erben des verstorbenen Tagelöhners Johann Jakob Lehmann von Oberharmersbach haben die Gemeinschaft und Erbschaft nur vorsichtsweise und unter Vorbehalt der Rechtswohlthat eines richtigen Erb- und Schulden-Verzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Verlassenschaft des Verstorbenen zu machen haben, aufgefordert, diese Mittwoch den 31. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, im Stubenwirthshause zu Oberharmersbach bei der Liquidations-Commission daselbst anzumelden, widrigenfalls den Richterscheidenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil dieser Masse erhalten würden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschafts-Gläubiger auf die Ehefrau und die Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 17. December 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schaible.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim:

[3] Der ledige Johann Adam Butschbacher von Eschelbronn — unterm 10. Dec. 1845 — Pfleger: Adam Flatterer von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Der ledige und großjährige Christoph Hasenfuß von Jöhlingen — unterm 9. December 1845 Nro. 25694.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] Uhrenmacher Augustin Dufner von Güttenbach — unterm 13. Dec. 1845 Nr. 12778; Pfleger: Kreuzwirth Pius Furtwängler von Güttenbach.

[1] Ettlingen. (Pfandbuchs-Erneuerung.) Nro. 23526. Die Berichtigung des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach wurde für nöthig erachtet, und ist solche von hoher Regierung des Mittelrheinkreises durch Verfügung vom 5. September 1845 Nro. 27449 angeordnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Reichenbach anzusprechen haben, eingeladen, durch Vorlage der Original-

Urkunden oder beglaubigter Abschriften derselben solche bei der Renovations-Commission am 7., 8., 9. u. 10. Januar 1846 auf dem Rathhause zu Reichenbach anzumelden und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls sie den Nachtheil, der für sie aus der Unterlassung entstehen könnte, sich selbst beizumessen haben.

Ettlingen, den 22. Decbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

[1] Wiesloch. (Aufgehobene Sicherheitsleistung betr.) Nro. 27365. Auf Ansuchen der Erben des schon im Jahre 1813 für verschollen erklärten Johann Stephan Epyler von Schatthausen wird die von den Ersteren gestellte Sicherheit hiemit aufgehoben, dessen Vermögen unter die nächsten Erben vertheilt und die fürsorgliche Einweisung in den Besitz für endgültig erklärt.

Wiesloch, den 12. Decbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

#### Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Die Frau des Burkhart Brülle von Diefenbach, Königlich Württemb. Oberamts Maulbronn, Friederika geb. Rampmaier von Gemmingen, welche im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert ist, und seither keine sichere Nachricht über ihren Aufenthalt gegeben hat, deren ihr inzwischen angefallenes Vermögen etwa 280 fl. beträgt — unterm 12. December 1845 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Johann Hummel von Leutesheim, welcher sich vor einer Reihe von Jahren aus seiner Heimath entfernte, ohne bis zur Zeit eine Kunde von sich zu geben — unterm 30. November 1845 Nro. 4439 — binnen Jahresfrist.

[2] Bühl. (Ersvorladung.) Nro. 3871. Der ledige und volljährige Baptist Hiegler, gebürtig aus Schwarzach, welcher angeblich nach Algier ausgewanderte und ungefähr 3 Jahre keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, ist

zur Erbschaft seines Vaters, Michael Ziegler, Bürgers und Ackermanns von Schwarzach, und und seiner ledig verstorbenen Schwester Maria Josepha Ziegler allda, berufen.

Derselbe oder dessen allenfallsige Rechtsfolger werden daher aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme ihrer gedachten Erbtheile entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten sich dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denen zugetheilt würden, welchen sie zufäme, wenn er oder dessen allenfallsige Rechtsfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 7. December 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vdt. Ferd. Zimmermann,  
Not. Berweser.

[2] Durlach. (Erbvorladung.) Dem Christian Künzler, verheiratheten Bürger und Schneider von Singen, sowie dessen Bruder Georg Adam Künzler, verheiratheten Bürger von da, welche nach Amerika ausgewandert sind und seit Juli 1843 keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Wiesenmeister Jakob Künzler's Ehefrau, Magdalena geborene Roser aus Singen, und zwar Jedem ein Erbtheil von circa 187 fl. 40 fr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zufäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 8. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Rheinländer,  
Notar.

[3] Bühl. (Erbvorladung.) Die drei Geschwister des unterm 10. November 1845 ledig verstorbenen Arbogast Maurath aus Unzhurst, als: Jonas, Bernhard und Katharina Maurath, welche vor mehreren Jahren nach Amerika auswanderten, und schon geraume Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind zur Erbschaft ihres obengedachten Bruders berufen,

und werden hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbtheils um so gewisser dahier zu melden, als solches sonst Denjenigen zugetheilt würde, denen es zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 7. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vdt. Ferd. Zimmermann,  
Notariatsverweser.

### Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Chaise-Verkauf.) Eine gut erhaltene, mit vorzüglichem Räderwerk versehen, zweispännige Chaise im Werth von circa 100 fl. steht in dem Großherzoglichen Zeughaus dahier zum Verkauf bereit und kann täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 20. Dec. 1845.

Großherzogl. Zeughaus-Direction.

Köbel, Major.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 2. d. M. vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften des Joseph Hirth, Bürger und Kappenmacher von hier, der Schätzungspreis für die Güterstücke No. 1, 2, 3, 5, 6 und 7 nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 30. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause dahier mit dem Bemerken anberaunt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Schwarzach, den 17. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Lingner.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. September d. J. No. 21829 und 21830 am 17. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Joseph Schuh, Moriz Sohn, von hier, auf nachbeschriebene Liegenschaften kein Gebot geschah, so werden dieselben am Mittwoch den 7. k. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Rathshause einer nochmaligen Steigerung und zwar mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste

Gebot auch dann erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraithenplatz und Garten hinter dem Hause, worauf die Gebäude stehen, einerf. Joseph Engelmeier, anderseits Bernhard Volz. Schätzungswerth 790 fl.

2.

Zwei Viertel Acker im Tanzbühl, neben Bernhard Volz und Moritz Schub's Wittwe. Schätzungswerth 500 fl.

3.

Die Hälfte von sechs Stedthausen Neben allda, neben Assessor Hippmann und der Allmend. Schätzungswerth 15 fl.

4.

Zwei Stedthausen Neben im Sadgraben, neben Faver Engelmeier's Wittwe und Bartholomä Hörth. Schätzungswerth 35 fl.

Dittersweier, den 20. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Uhry,  
Rathschreiber.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterl. Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Kork vom 8. Juli d. J. No. 9035 wird

Mittwochs den 14. Jänner 1846, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

Das dem hiesigen Bürger Ignaz Kupferer gehörige zweistöckige Gasthaus mit der Real- schuldgerechtigkeit zum schwarzen Adler, nebst Zugehörde, Hauptplatz, Hof und Garten, an der Hauptstraße dahier, neben Joh. Sommer's Wittve und Johann Jungblut, vornen die Hauptstraße und hinten die Marktstraße.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 9. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß.

vd. Reiff.

Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterl. Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Kork vom 26. Oct. 1845 No. 12762 wird

Mittwochs den 21. Jänner 1846, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

Das dem Schneidermeister R. Bernet dahier

gehörige Wohnhaus nebst Hausplatz, Hof und Garten, an der Hauptstraße, neben Jakob Schlotterbeck und Jakob Maus.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis erzielt wird.

Stadt Kehl, den 10. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß.

vd. Reiff.

[1] Büchig, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Gottfried Hauer, Bürger in Blankenloch, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. d. M. No. 25350 die nachbenannten, auf hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke

Mittwochs den 7. Jänner 1846,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Acker.

1.

85 Ruthen 21 Schuh in den Stägeläckern, einerf. Gottlieb Seiß, anderf. Joachim Seufert.

2.

39 Ruthen 63 Schuh in der Zehnmorgenreuth, einerseits Paul Grimm, anderf. Georg Adam Schaarmann.

Wiesen.

3.

50 Ruthen 45 Schuh in der Fiedel, einerseits Christoph Gierich, anderf. Jakob Kiefer.

4.

39 Ruthen 43 Schuh in der Herrenallmend, einerf. Johann Adam Gierich, anderf. Philipp Lang.

Büchig, den 15. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Waldenmeier.

vd. Starck

Rathschr.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Christian Klenert, Bürger und Schreinermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Sept. d. J. No. 18968 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum zweiten- und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.



1.  
Eine zweistöckige Behausung mit großem Dachvorsprung und Dachwohnung, nebst Balkenfeller, sammt Haus- und Hofraitheplatz in der Jägerstraße, einerseits Wilhelm Blum, anderseits ein Allmendgäßchen, vornen die Jägerstraße, hinten der Stadtgraben. Angebot 2000 fl.

2.  
3 Viertel 19 Ruthen Acker im Hintersgrund, einerseits Philipp Deder, anderf. Anstößer. Angebot 150 fl.

W e i n b e r g.

3.  
1 Viertel 21 Ruthen im mittleren Baufer, einerf. Dreher Karl Steinmez, anderf. Joseph Jägler.

4.  
28 Ruthen im Hager, einerf. Friedr. Riede, anderf. August Goldschmidt. Angebot 21 fl.

5.  
1 Viertel im obern Dechantsberg, einerseits J. Furschner, anderseits Wilhelm Dumbert's Wittwe. Angebot 60 fl.

6.  
1 Viertel 2 Ruthen allda, einerf. Schmied Stängle, anderf. Joh. Knecht. Angebot 40 fl.

G a r t e n.

7.  
27 Ruthen am Leitgraben, einerf. Herr Dekau Beck, anderf. Sattler Steinmez.

Durlach, den 1. December 1845.

Das Bürgermeisterramt.

J. G. e. B.:

Jung.

[1] Diersburg, D. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers u. Bauern Mathias Moser dahier werden auf Antrag dessen Wittve und volljährigen Erben, sowie der Pfleger der minderjährigen, mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. d. M. Nro. 35714, der Erbtheilung wegen,

Mittwochs den 14. Jänner 1846, Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Lindewirthshause folgende Liegenschaften als Eigenthum versteigert werden; als:

1) Ein geschlossenes Hofgut, bestehend aus einem anderthalbstöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stall, Schopf, Waschkhaus und Zugehörde, circa  $\frac{3}{4}$  Morgen Hausplatz, Hofraithe, Gemüse- und Baumgarten,  $6\frac{1}{4}$  Morgen Wiesen,  $26\frac{1}{4}$  Morgen Ackerfeld,  $2\frac{1}{2}$  Morgen Reben, mit edeln Sorten angepflanzt, 21 Morgen Waldungen und 16 Morgen Reutfeld im Hinter-

thal, einerf. Joseph Feger und mehrere Anstößer, anderf. Michael Feger, dritseits Herr Kammerherr und Major von Röder, viertseits die Gememde Diersburg und mehrere Anstößer.

2)  $1\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen im Grafengraben, einerseits und anderseits die Grundherrschaft von Röder.

3)  $17\frac{1}{4}$  Morgen Wald im hintern Grund, einerf. Jakob Wöhrle, anderf. die Grundherrschaft von Röder.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Bedingungen bei der Tagfahrt eröffnet werden.

Diersburg, den 16. December 1845.

Bürgermeisterramt.

Feger.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Ph. Deder, Bürger und Fuhrmann von hier, werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 16. v. M. Nro. 20561 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 29. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.  
Eine einstockige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der Pfingststadt, einerseits Bahnhofsstraßlein, anderseits Kutscher Karl Kindler.

2.  
3 Viertel 20 Ruthen Acker im Hintersgrund, einerseits Jakob Kindler, anderf. Obermüller Märker's Wittve.

Durlach, den 24. November 1845.

Das Bürgermeisterramt.

J. G. e. B.:

Jung.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Montags den 29. d. M., Abends 4 Uhr, werden dem hiesigen Bürger u. Tagelöhner Thomas Karber im Rebstockwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.  
Ein einstockiges Wohnhaus von Holz mit einem

Balkenkeller, Scheuer und Stallung, mit dem dabei befindlichen Baumgarten in der Stedenhalb, einerf. Leopold Fellmoser, anderf. Franz Sebacher.

2.  
1 Morgen 1 Viertel Matten in der Gemeinbösch, einerf. Georg Zink, anderf. Ignaz Egner.

3.  
1 Viertel Aker auf der Eck, einerseits Franz Sebacher, anderf. Ferdinand Dresel.

4.  
1 Viertel 10 Ruthen Aker in der Stedenhalb, einerseits Leopold Fellmoser, anderseits Egidii Hills.

5.  
1 Morgen Matten in den Erlenhecken, einerf. Philipp Horcher, anderf. Ignaz Sebacher.

Bühlerthal, den 16. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Brügel, Rathschreiber.

[1] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 7. August 1845 Nro. 9043 werden der Wittwe des dahier bürgerlichen Johann Meier im Vollstreckungswege

Dienstags den 20. Jänner 1846,

Vormittags 10 Uhr,

im Hause des Kranzwirths Georg Spizmüller versteigert werden:

1) Ein noch neues, einstöckig massiv in Stein erbautes Wohnhaus, an der Heerstraße im untern Reichenbach gelegen.

2) Circa zwei Sester Gartenland und Akerfeld bei dem Hause.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 18. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Beiser.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Lorenz Herrmann, Bürger und Schlossermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 14. August und 10. Nov. d. J. Nro. 10174 und 14401 die nachbenannten Liegenschaften am

Donnerstag den 15. Jänner 1846,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.  
Circa 1 1/2 Sester Wiesen im Gewann Ziegelgrün, einerf. Ferdinand Hauschel anderf. Faver Schindele.

2.  
Circa 4 Sester Mattfeld im Gewann Sommerhalben, einerseits Joseph Moser, anderseits Faver Eisenmann.

3.  
Ca. 1 1/2 Sester Akerfeld im Gewann Schänze, einerseits Georg Schultheiß, anderseits Georg Schwendemann.

4.  
Circa 3 Sester Reutfeld im Gewann Stricker, einerf. Aloys Heim, anderseits Joseph Anton Kleile's Erben.

5.  
Circa 1 1/2 Mefle Garten im Gewann Grün, einerseits Schneider Joseph Thoma, anderseits Joseph Göhring.

Haslach, den 21. November 1845.

Bürgermeisteramt.

Kuedin. vdt. Soderer.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügungen vom 8. Oct. d. J. Nro. 43834 und 12. November d. J. Nro. 48336 wird in Sachen des Handlungshauses W. Reinhard in Straßburg, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Friedrich Gaf, Beklagten, wegen Forderung, am Donnerstag den 8. Januar 1846, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier

1) eine zweistöckig steinerne Behausung in der Stadt, der Herrenstraße Nro. 95, mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stock: eine Wirthstube, zwei Zimmer, eine Küche, worunter ein großer gewölbter Keller sich befindet, im obern Stock: vier Zimmer und eine Küche,

2) ein zweistöckiger Anbau in Riegeln, im untern Stocke enthaltend ein und im obern zwei Zimmer,

3) eine einstöckige steinerne Küferwerkstätte mit Bierbrauerei und Stallung,

4) zwei Schweinställe und Hofraithe nebst 12 Ruthen 96 Fuß Garten,

einerf. die städtische Schullehrer-Wohnung, anderf. Hofglasermeister Jos. Gaf, vornen die Herrenstraße und hinten Aufstöper, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
Kastatt, den 11. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Müller. vdt. Burgard,  
Rathschr.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 26. September d. J. Nro. 15392 wird

Donnerstags den 29. Jänner 1846,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause von den Schmied Anton Schmitt'schen  
Eheleuten zu Badenscheuern im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigert:

Ein anderthalbstödiges, halb von Stein,  
halb von Holz erbautes Bohnhaus in Badens-  
scheuern, Haus-Nro. 2, 31' 5" lang, 23'  
breit, mit dabei liegendem Garten. Der  
Platz, auf dem das Haus steht, sammt  
Garten ist zusammen 2829 Quadratfuß groß  
und grenzt einerf. an Ludwig Frank, anderf.  
an Joseph Dietrich, Bernh. S., vornen an  
die Straße, hinten an Ambros Dietrich.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches  
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird  
der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Ver-  
steigerung erteilt werden.

Baden, den 10. Dec. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ehinger. vdt. Kesselhauf.

#### Bekanntmachungen.

Bühl. (Erledigte Actuarstelle.) Bei diesseiti-  
gem Amte soll eine erledigte Actuarstelle mit  
einem Gehalt von 350 fl. durch einen Rechts-  
praktikanten sogleich wieder besetzt werden.

Bühl, den 16. December 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Lahr. (Offene Gehülfsstelle.) Auf 1. März  
k. J. wird die hiesige erste Gehülfsstelle mit  
freier Wohnung und einem Gehalt von 400 fl.  
bis 450 fl. vacant, die man durch einen Cameral-  
Praktikanten oder Assistenten besetzt zu wissen  
wünscht. Bewerber um dieselbe wollen sich an  
den Unterzeichneten wenden.

Lahr, den 17. December 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung und Forstkasse.  
Etaib.

[3] Ettlingen. (Offene Assistentenstelle.)  
Ein in Stellung von Gemeinderechnungen wohl-  
geübter Assistent kann hier sogleich eintreten.  
Ettlingen, den 7. December 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Braunwarth.

[3] Bauschlott. (Gutsverpachtung.) Das  
auf den Gemarkungen von Göbrichen und  
Ipspringen, Oberamts Pforzheim, liegende Großh.  
Hofgut Katharinenthal, bestehend aus:

357 Morgen Ackerland und  
81 Morgen 3 Viertel 39 Ruthen Wiesen  
und Grasgärten,

nebst den erforderlichen Bohn- und Oekonomie-  
Gebäuden und dem Rechte, auf sechs angränzen-  
den Gemarkungen 200 bis 250 Stück Schafe  
treiben zu dürfen, wird

Montags den 29. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofgut selbst, vom 25. März 1846  
anfangend, auf die Dauer von 14 Jahren in  
Pacht gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf dem  
diesseitigen Bureau vernommen und das Gut  
wird den Pachtliebhabern auf Verlangen vor-  
gewiesen werden.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß zur  
Pachtnahme nur tüchtige, solide Landwirthe  
zugelassen werden, und daß auswärtige Pacht-  
liebhaber sich sowohl hierüber, als über das  
erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden  
auszuweisen haben.

Bauschlott, den 29. November 1845.

Großherzogl. Badische Verwaltung.

Gries.

[1] Gernsbach. (Viehmarkts-Verlegung.)  
Wegen eintretendem Feiertage kann der hiesige  
monatliche Viehmarkt auf den festgesetzten Tag  
nicht abgehalten werden, daher solcher

Donnerstags den 8. Januar 1846  
abgehalten werden wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden er-  
sucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen  
zu lassen.

Gernsbach, den 22. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Drißler.

vdt. Rothengatter.

Hiezu das Verordnungsblatt Nro. 20.